



Die Gesamtausgabe zur Subskription

Hiermit subscribiere(n) ich / wir die Ausgabe

RICHARD WAGNER

Sämtliche Briefe in 35 Bänden

Wissenschaftliche Neukonzeption (ab Band 10):

Werner Breig

Herausgeberkollegium:

Martin Dürrer, Margret Jestremski, Andreas Mielke

- Name, Institution _____
- Vollständige Anschrift _____

- E-Mail _____
- Mein(e) / Unser(e) Musikfachgeschäft oder Buchhandlung _____

- Bitte liefern Sie die Bände über das angegebene Musikfachgeschäft oder Ihre Buchhandlung.
- Bitte liefern Sie die Bände direkt und berechnen Sie über das angegebene Musikfachgeschäft oder die Buchhandlung. (Ohne eine dieser beiden Möglichkeiten kann Ihre Bestellung nicht bearbeitet werden. Wenn Sie kein Musikfachgeschäft kennen, dann finden Sie eine Auswahl unter www.breitkopf.de Kontakt ▷ Internationale Händler.)

- Datum, 1. Unterschrift _____
Bitte beachten Sie auch den folgenden Hinweis, ohne den wir Ihre Bestellung leider nicht bearbeiten dürfen: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 4 Wochen schriftlich widerrufen. Durch Ihre 2. Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie dies zur Kenntnis genommen haben.
- Datum, 2. Unterschrift _____

Subskriptionsbedingungen

Eine Subskription ist nur vollständig möglich.

Der Beginn der Subskription ist jederzeit möglich.

Die Subskription verpflichtet zur Abnahme des Gesamtwerkes.



RICHARD WAGNER

SÄMTLICHE BRIEFE

Werner Breigs grundlegende Neukonzeption der sämtlichen Briefe Richard Wagners begann 1999/2000 mit der Veröffentlichung der Bände 10 und 11. Die sorgfältig kommentierten Bände sind durch Faksimiles und kaum bekannte Fotos illustriert. Die Erstveröffentlichung etlicher Briefe wertet die Edition inhaltlich zusätzlich auf. Die Kommentierung stützt sich auf viele bisher unveröffentlichte Dokumente.

Zu Band 10 erhielten wir ein Fax des englischen Wagner-Experten Stewart Spencer, der die grundlegende Neukonzeption von Werner Breig humorvoll würdigt:

„Die Rezension von so wunderbaren Bänden wirft Probleme auf. Sie sind der Richtwert, an dem sich alle anderen Schriften über Wagner orientieren müssen. Es wäre so, als würde einem das Pariser Urmeter mit der Bitte um Besprechung geschickt. Wir können nur sagen, dass die Ausgabe vorliegt und dass sie eine Klasse für sich darstellt. Ich beglückwünsche den Verlag zu dieser Veröffentlichung und danke ihm, dass er die Reihe aufgegriffen hat und fortsetzt.“

(Stewart Spencer, 11. Oktober 2000)



RICHARD WAGNER
SÄMTLICHE BRIEFE
BAND 21



The Edition for Subscription

Herewith I / we subscribe the edition

RICHARD WAGNER

Sämtliche Briefe (35 Volumes)

New Editorial Concept by Werner Breig (Volume 10ff):
Editorial Board:
Martin Dürer, Margret Jestremski, Andreas Mielke

- Name, Institution _____
- Full Address _____

- E-Mail _____
- Date, 1st signature _____

Please observe the following notice, which is a precondition for the processing of your order: You may cancel your order within 4 weeks. Your second signature confirms that you have taken note of this.

- Date, 2nd signature _____

Subscription Conditions

A subscription is only possible for the complete collection.

A subscription can begin at any time.

The subscription obliges the subscriber to purchase the entire collection.

RICHARD WAGNER

SÄMTLICHE BRIEFE

With the publications of Volume 10 and 11 in 1999 and 2000, Werner Breig's fundamentally new scholarly concept of Richard Wagner's complete letters begins to make itself felt more strongly. The meticulously annotated volumes are illustrated with facsimiles and little known photos. Further enhancing the value of this edition are a number of letters, which were hitherto practically unavailable and are published here for the first time. The commentaries are based on many previously unpublished documents.

Concerning Volume 10 we have obtained the following fax by the English Wagner expert Stewart Spencer, who wittily praises Werner Breig's fundamental new concept:

"There is a general problem of reviewing such magnificent volumes. They are the yardstick by which all other writings on Wagner will be judged. It is like sending someone to inspect the standard metre rule in Paris and asking them to review it. All one can say is that it exists and that it is in a class of its own. I'd like to congratulate you on its publication and thank you most warmly for picking up this edition."

(Stewart Spencer, October 11, 2000)